

# Kernlehrpläne

Beitrag von „Referendarin“ vom 24. Mai 2006 10:47

Zitat

Wird es nicht letztlich doch wieder darauf hinauslaufen, dass die Schulen sich auf ein Schulcurriculum mit ausgewählten Lektüren etc. einigen und somit es doch wieder Input-orientiert wird?

Wir hatten dazu eine Fortbildung im Fach Deutsch, nach der wir jetzt unsere schulinternen Lehrpläne anpassen müssen (ziemlich viel Arbeit, da ich zwei Hauptfächer habe und so in beiden Fächern beteiligt bin - also mal wieder nur die Hauptfachlehrer, die ja eh schon sehr korrekturbelastet sind 😞😞). Soweit wir die Fortbildung richtig verstanden haben, reicht es jetzt nicht, sich auf Lektüren zu einigen, sondern wir müssen in Deutsch die Unterrichtsreihen viel genauer planen als zuvor und genau auflisten, welche der erforderlichen Kompetenzen (und es sind recht viele) damit erreicht werden. Die Kollegen müssen sich dann alle an die Unterrichtsreihen halten, die zusammen mit den zugehörigen Arbeitsblättern, Folien, Werkstätten usw. im Fachschaftsordner aufbewahrt werden. Uns wurde gesagt, dass die Schulinspektoren anhand der Klassenbücher überprüfen werden, ob wir die Reihen tatsächlich so unterrichtet haben, wie es schulintern festgelegt wurde.

Wir haben auf der Fortbildung nachgefragt, ob es denn möglich sei, dass ein Lehrer eine andere Lektüre behandelt als die Kollegen. Dies ist möglich, aber nur dann, wenn mit dieser Unterrichtsreihe genau die Kompetenzen abgedeckt werden, die die Kollegen für die Lektüren-Unterrichtsreihe festgelegt haben.

Das klingt etwas kompliziert, deshalb mal ein Beispiel:

Angenommen, eine Deutsch-Fachschaft beschliesst, in der 6. Klasse Lektüre xy zu lesen und in dieser einen Unterrichtsreihe die folgenden Kompetenzen zu trainieren:

- persönliche Briefe formulieren
- den Inhalt kürzerer Texte / Textausschnitte in eigenen Worten wiedergeben
- Erlebnisse und Begebenheiten frei oder nach Vorlagen anschaulich und lebendig unter Verwendung einfacher Erzähltechniken erzählen
- über einfache Sachverhalte informieren (berichten / beschreiben) und dabei die Gestaltungsmittel einer sachbezogenen Darstellung anwenden
- beim szenischen Spiel verbale und nonverbale Mittel einsetzen und Wirkung erproben
- kürzere Texte auswendig vortragen
- aufmerksam zuhören, sach- und situationsbezogen auf andere reagieren
- eigene Erlebnisse und Erfahrungen sowie Geschichten anschaulich und lebendig erzählen
- (sowie 3 oder 4 weitere Kompetenzen, die ich jetzt nicht komplett abtippen möchte)

Wenn jetzt ein Lehrer eine andere Lektüre behandeln will, dann müssen im Rahmen dieser Lektürearbeit ebenfalls ALLE (!) diese Kompetenzen trainiert werden, was ja nicht bei jeder Lektüre so ohne Weiteres möglich ist. Möglicherweise war die Unterrichtsreihe auf ein Buch zugeschnitten, in dem der Fließtext immer wieder durch kleinere Gedichte unterbrochen wurde, die von den Schülern auswendig vorgetragen wurden. Wenn eine Klasse nun ein anderes Buch liest, dann wird es in dieser Reihe schwer fallen, diese Kompetenz anhand des gelesenen Buches zu trainieren.